Mannschaftsberichte
Handball KTV Muotathal
Saison 2019/2020

Herren M1, 1. Liga (Hubert Gwerder und Michelle Gwerder)

Auf diese Saison hin hat der Modus geändert. Nur noch die ersten zwei anstatt die ersten vier Mannschaften kamen in die Finalrunde. Wir wussten von Anfang an, dass es für uns schwierig werden würde, da wir mit Altdorf und Emmen zwei NLB-Absteiger sowie mit Olten zusätzlich noch einen dritten Anwärter auf einen Finalrundenplatz in unserer Gruppe hatten. Doch nichts desto trotz waren wir hochmotiviert und freuten uns auf den Meisterschaftsstart.

Im ersten Spiel trafen wir dann im Urschweizer-Derby auf Altdorf. Gegen den NLB-Absteiger mussten wir uns in einem torarmen Spiel mit 17:21 geschlagen geben. Insgesamt mussten wir fünfmal als Verlierer vom Feld, holten zwei Unentschieden und sieben Siege. Ein Highlight war sicherlich der Sieg gegen Handball Emmen in der gut gefüllten Mehrzweckhalle. In einem torreichen Spiel siegten wir dank dem stärkeren Siegeswillen und fügten dem Leader die erste Niederlage der Saison zu. Schmerzlich hingegen waren sicher die Niederlage und das Unentschieden gegen Muri. Wir beendeten die Hauptrunde auf dem vierten Tabellenplatz hinter den drei Favoriten und mussten den Gang in die Abstiegsrunde antreten.

Wir wollten natürlich so schnell wie möglich den Ligaerhalt sichern. Im ersten Spiel im neuen Jahr trafen wir wieder auf den TV Muri und mussten uns diesem Gegner leider schon wieder geschlagen geben. Anschliessend holten wir zwei Punkte gegen Kriens, gegen Nyon hingegen gab es eine unnötige Heimniederlage. Doch dann wartete schon wieder Muri und dank einer starken Willensleistung konnten wir Muri zum ersten Mal in dieser Saison besiegen. Dieses Spiel war dann auch das letzte für diese Meisterschaft. Wegen dem Corona-Virus wurde die Saison Mitte März abgebrochen, es gibt keine Auf- und Absteiger und somit können wir nächste Saison wieder in der ersten Liga angreifen.

Elias Betschart, Nick Imhof und Silvano Gwerder hängen die Handballschuhe an den Nagel und beenden ihre Karrieren. Nach einem Jahr beim BSV Stans kommt jedoch der rechte Flügel Pascal Gwerder wieder zurück zum KTV. Auch wird Torhüter Theo Ulrich nach Stationen bei Einsiedeln und Altdorf zum KTV zurückkehren.

Nach vielen Jahren als Trainer bei diversen Mannschaften, zuletzt fünf Jahre beim Herren 1, hat Hubert Gwerder seinen Rücktritt bekannt gegeben. Doch er wird weiterhin als Vertreter der ersten Mannschaft im Vorstand bleiben und das Amt des J&S Coach übernehmen. Mit Marius Kasmauskas konnte ein erfahrener Handballer als Headcoach gefunden werden und René Gwerder wird weiterhin als Assistenztrainer amten.

Nach der längeren Corona-Pause konnte der Trainingsbetrieb in reduziertem Masse wieder gestartet werden. Wir hoffen natürlich auf einen normalen Saisonstart im September, doch niemand weiss wie sich die Situation weiterentwickeln wird. Auch kommende Saison werden wir mit Olten, Altdorf und Emmen wieder auf starke Gegner mit Aufstiegsambitionen treffen, doch wir freuen uns auf diese Herausforderungen.

Damen F1, 1. Liga (Manfred Heinzer)

Während der Saisonvorbereitung hat sich schnell abgezeichnet, dass dies eine schwierige Saison wird. Mehrere Spielerinnen waren wegen Auslandaufenthalt, Jobwechsel oder anderen Gründen länger abwesend und das Team wurde deshalb kleiner. Leider war die Aufstockung von Spielerinnen schwierig.

Mit einem Sieg in die neue Saison verlief der Start zwar wunschgemäss. Bei den nächsten Partien war das Glück selten auf unserer Seite. Mit zwei Unentschieden und 5 sehr knappen Niederlagen waren wir am Ende der Tabelle zu finden. Die Qualifikation zur Aufstiegsrunde war bald kein Thema mehr.

Ab Ende November bereiteten wir uns auf die Abstiegsrunde vor. Der Aufwärtstrend war klar erkennbar und wir waren wieder motiviert zu gewinnen. Bereits beim 1. Spiel in der Abstiegsrunde verbuchten wir einen Sieg, was für unser Selbstvertrauen wichtig war. Nach drei Siegen, zwei sehr knappen Niederlagen und einem Unentschieden waren wir nach 6 Spielen mit 7 Punkten auf dem 3. Platz. Doch dann war Fertig und Schluss, die Saison war vorbei. Corona …

Nächste Saison werden Nadine Weber, Stefanie Weber, Anita Pfyl und Nattha Piantanong nicht mehr im Kader sein. Leider war es auch nicht mehr möglich die zurückgetretenen Spielerinnen zu verabschieden.

Herren 2, 2. Liga (Edgar Schelbert)

Mit nur 13 «Zwei» Spielern starteten wir in diese Saison. Dank sehr wenigen Verletzungen und dem viel besseren Trainingsfleiss hatte ich aber nie Spielermangel. Man spürte, dass die Spieler den Ehrgeiz und vor allem den Spass am Handball verstanden haben.
Ich setzte kein Saisonziel an. Wir nahmen einfach jedes Spiel nach dem anderen. Doch als der Spielplan bekannt wurde, wollten wir bereits unbedingt die ersten zwei Spiele gewinnen. Beides waren Heimspiele gegen unsere zwei Kantonsrivalen (Einsiedeln und Mythen-Shooters). Wir wollen nicht nur das «Zwei» von Muotathal, sondern auch die zweitbeste Mannschaft des Kantons sein! Nachdem wir diese Spiele für uns entscheiden konnten, wussten wir bereits, dass wir den Ligaerhalt schaffen würden. Die Siegesserie hielt jedoch nicht lange an.
Stans und Malters verloren wir sehr unglücklich, Borba und Sursee hatten neue Topspieler, die fast unschlagbar waren.
Aufgrund des Coronavirus musste die Saison frühzeitig abgebrochen werden, bis dahin konnten wir 15 von 19 Spiele gewinnen.
Wir belegten den sehr guten dritten Rang, den wir auch ohne Abbruch schon auf sicher hatten.
Die Tordifferenz liess bei mir noch Wünsche offen! Fast nie konnten wir hohe Siege erringen und die Siege machten wir erst in den letzten Minuten klar. Aber wie es meine Mannschaft zu sagen pflegte: «Knapp gewinnen ist viel lustiger».
Auf die nächste Saison gaben folgende zwei Spieler den Rücktritt:
Andreas Betschart: Langjähriger «Zwei» Spieler (10 Jahre), der neben seinen Weiterbildungen immer Zeit für den Handball hatte. Danken möchte ich ihm auch für seine sehr gut geschriebenen Spielberichte, die er mehrere Jahre für uns verfasst und weitergeleitet hat.
Flavio Bächtold: Zuverlässiger Spieler, der immer für eine Überraschung gut war. Sei es mit seinen Sprüchen oder auf dem Feld. Mal lief es ihm gar nicht, dann schoss er wieder 10 Tore und war top. Er bleibt dem Handball als TK Chef erhalten. Danke Flävi.
Nach acht Jahren gebe ich als Trainer mein Amt auch ab und übergebe es an Hediger Jörg.
Er wird das Team als Spielertrainer leiten und ich wünsche ihm viel Spass und Erfolg in den kommenden Jahren.
Es waren sehr lehrreiche Jahre für mich und es hat meistens Spass gemacht.
Es gab Zeiten, da kämpften wir gegen den Abstieg und spielten gleichzeitig im Cup gegen den erstplatzierten der NLB.
Ich schaue mit einem Lächeln zurück und hoffe in Zukunft ganz gemütlich weitere «Zwei» Spiele zu sehen.

Junioren MU19-Inter (Hans Betschart und Jonas Gwerder)

Nach der vergangenen Saison 18/19 im Elite, wo das Niveau für die SG eine Spur zu hoch war, was Ende Saison den Abstieg ins Inter bedeutete gab Jörg „Stubi“ Hediger nach 4 erfolgreichen Jahren als Coach den Rücktritt. Auf die neue Saison wieder im Inter, wurden die Jungs vom jungen Trainergespann Betschart/Gwerder

Der Start in die Saison verlief recht vielversprechend, gegen die wie erwartet läuferisch starken Gegner aus dem Aargau konnten schnell die ersten Punkte eingefahren werden (Sieg gegen Suhr Aarau, Remis gegen Aargau Ost)

Die zwei darauffolgenden Spiele gegen die vermeintlich schwächeren Innerschweizer Spielgemeinschaften Stans/Emmenbrücke sowie gegen Willisau Dagmersellen wurden dann kläglich verloren und zum Teil weit unter unserem Niveau gespielt. Kurz darauf wurden auch beide Rückspiele gegen die Tabellenführer aus dem Kanton Aargau verloren. Um nicht direkt abzusteigen, mussten die letzten zwei Spiele gegen die beiden Inerschweizer SG‘s gewonnen werden. Die Wichtigkeit der Spiele wurde nun jedem bewusst, und man konnte die beiden Gegner welche man gut einen Monat vorher noch verloren hat, beide besiegen und so den Platz in der Abstiegsrunde doch noch sichern, was leider nicht unserem Ziel entsprach, aber der drohende Direktabstieg noch abwand.

Positiv zu erwähnen und sicher ein Highlight für alle Beteiligten in der Vorrunde war das erreichte im Cup. In der ersten Runde gegen die SG Visp konnte man noch locker gewinnen, im 1/8 Final und einer noch längeren Reise nach Genf konnte man sich erst in der Verlängerung durchsetzten. Nun stand das Viertefinal an und da wir noch das einzige Interteam waren hatten wir endlich Heimrecht. Zu Gast war das zu favorisierende Eliteteam SG Horgen/Wädenswil, man wusste das wir nichts zu verlieren haben, aber mit dem richtigen Kampfwillen und ein bisschen Glück auch dieses Team besiegt werden kann. So kam es auch und unsere Jungs zeigten an diesem Abend ein überragendes Spiel und gewannen vor super Heimpublikum verdient. Kurz vor Weihnachten kam es zum Höhepunkt der Vorrunde. Cup-Halbfinal in der wieder überrascht gut besuchten heimischen MZH. Der Gegner GC Amicitia Zürich eines der besten Juniorenteams der Schweiz war dann aber klar eine Nummer zu gross und wurde deutlich verloren. Nichtsdestotrotz war der auf diese Saison frisch eingeführte Junioren CH-Cup eine positive und sehr lehrreiche Erfahrung.

Nun musste bereits Anfangs Januar wieder die Rückrunde in Angriff genommen werden. Da man in der Vorrunde nicht immer überzeugte und zum Teil unter den Erwartungen blieb, war das Ziel für die schwächer besetzte Abstiegsrunde klar gesetzt...10 Spiele->10 Siege. Die ersten 2-3 Spiele hatte man noch Mühe und konnte zum Teil nur knapp gewinnen, die nächsten 4 Partien wurden dann jeweils zu 4 Kantersiegen. Unsere Jungs führten die Abstiegsrangliste nach 7 Spielen mit 7 Siegen und einem plus von 75 Toren souverän an. Mitte März wurde ja bekanntlich die ganze Saison leider unter- und später ganz abgebrochen. Es ist nicht immer einfach mit Jungs in diesem Alter zu arbeiten, da es neben Handball noch viele andere (mehr oder weniger sinnvolle;-) Prioritäten gibt. Im Grossen und Ganzen sind wir aber mit dem Einsatz der Jungs (vorallem Cup und Rückrunde) zufrieden und hoffen auf eine erfolgreiche und Unfallfreie Saison 20/21.

Auf die nächste Saison müssen uns altersbedingt wieder alle Jungs mit Jahrgang 2001 Richtung Aktive verlassen, da wir im Muotathal im Moment im Jugendalter zu wenig Junioren haben sind wir weiter auf die Zusammenarbeit einer Spielgemeinschaft angewiesen. Leider kam diese mit den Mythenshooters nicht mehr zustande. Zum Glück konnte aber mit dem HC KTV Altdorf ein Verein in unserer Nähe gefunden werden, der bereit ist sich in der ältesten Juniorenliga zusammenzutun um so den Jungs mit Jahrgang 2002 und jünger noch die Möglichkeit zu geben, ein weiteres Jahr auf beachtlichem Niveau U19 Junioren Inter spielen zu können.

Juniorinnen FU18-Inter (Philipp Christen, Michelle Gwerder)

Unser Ziel für diese Saison war ganz klar vor Weihnachten den Aufstieg in die Interklasse zu schaffen. In der Qualifikationsrunde waren wir in eine regionale Gruppe mit insgesamt sechs Teams eingeteilt und wir bestritten bis Weihnachten zehn Spiele. Neunmal konnten wir das Spielfeld als Sieger verlassen und wir mussten uns Handball Emmen nur einmal ganz knapp geschlagen geben. Somit waren wir klarer Leader und konnten an den Aufstiegsspielen in die Interklasse teilnehmen. Dabei trafen wir auf Vaud Handball Yverdon. Das Hinspiel in Yverdon konnten wir mit 30:25 für uns entscheiden. Trotz einigen Verletzten und etwas Nervosität konnten wir dieses Spiel dank grösserem Siegeswillen gewinnen und brachten uns vor dem Rückspiel in eine sehr gute Ausgangslage. Doch im Rückspiel in der Mehrweckhalle erwischten wir nicht den besten Tag und wir mussten uns mit 19:21 geschlagen

geben. Dank dem besseren Torverhältnis haben wir den Aufstieg in die Interklasse in Extremis doch noch geschafft und wir freuten uns riesig auf diese neue Herausforderung.

In der Inter-Abstiegsrunde trafen wir auf Gegnerinnen aus der halben Schweiz. Wir reisten unter anderem nach Genf, Basel und Oensingen. Hier trafen wir auf stärkere Gegner, welche uns viel mehr forderten. Wir holten vier Siege und mussten uns nur zweimal geschlagen geben. Nach sechs Spielen jedoch wurde die Saison wegen dem Corona-Virus abgebrochen. In diesen sechs Spielen haben wir sehr viel gelernt, wertvolle Erfahrungen gesammelt und uns positive weiterentwickelt. Weil es keine Auf- und Absteiger gibt, dürfen wir auch nächste Saison wieder in der Interklasse antreten. Wir werden bestimmt wieder stark gefordert und der Ligaerhalt ist ganz klar unser Ziel.

Zwei Spielerinnen verlassen uns altersbedingt in die erste Mannschaft, Noémie Suter wechselt zum LK Zug und Amanda Holdener beendet ihre Handballkarriere. Der Kader wird mit eigenen Juniorinnen aus der FU14 ergänzt. Zudem konnte mit Seraina Barmettler eine erfahrene Assistenztrainerin für die neue Saison gefunden werden.

Junioren MU 15 (Mathis Gwerder)

Die erste Saison bei den U-15 Junioren lief gar nicht mal so schlecht. Obwohl wir körperlich meistens unterlegen waren, machten die Jungs immer das Beste daraus und gaben nie auf! Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den man im Handball nicht unterschätzen darf und sicher auch eine wichtige Eigenschaft für die Zukunft. Die Trainings waren immer sehr gut besucht und die Jungs waren motiviert bei der Sache. Das sind sehr gute Voraussetzungen für die nächste Saison. Das Einzige was dann halt doch etwas fehlte, waren die Siege. Wir holten deren 2 in der Vorrunde. Ich glaube, in der neuen Saison wird es bereits ein bisschen anders aussehen. Bedanken möchte ich mich bei Nick Imhof, welcher mich sehr gut unterstützt und neue Ideen in’s Training einbringt.

Macht weiter so und es kommt gut!

Juniorinnen FU 14 (Ruedi Heinzer)

In der Saison 19/20 steckten wir uns keine grossen Ziele. Mit einem ganz jungen Team wollten wir nur Spass am Handball haben. In der Vorrunde konnten wir nicht viel ausrichten. Zu Beginn mussten wir gegen die stärkeren Teams unserer Gruppe antreten, die wir alle mit 10 und mehr Tore verloren. Einzig gegen Einsiedeln konnten wir einigermassen mithalten. Das Ziel für die Rückrunde war also klar. Einsiedeln besiegen!!
Mit grossem Kampf und Freude am Spielen gelang uns das. Die Freude und Emotionen waren danach riesig. Nach der Vorrunde wurden wir in eine sogenannte Verlierergruppe eingeteilt. Das auch da starke Teams dabei sind, merkten wir schon im Ersten Spiel. In den darauffolgenden konnten wir recht gut mithalten, und der Hunger auf Siege kehrte in die Köpfe der Medels zurück. Und jetzt kündigte sich auch noch Einsiedeln im Tahl an. Das weckte doch Erinnerungen. Alle freuten sich auf das Spiel. Als wir dann unsere Dresses übergestülpt hatten, kam die Nachricht dass sich Einsiedeln per sofort, wegen mangel an Spielerinnen, aus dem Spielbetrieb zurückzog. Also blieb uns nichts anderes übrig als die Vorbereitung aufs nächste Spiel. Doch auch da blieb es bei der Vorbereitung. Sofortiges Saisonende wegen Corona!!
Die Medels machten auch diese Saison wieder recht grosse Fortschritte. Der Spass steht bei uns im Vordergrund. Doch der Ehrgeiz lässt sich immer mehr blicken.
Trotz allem hatten wir eine sehr coole Saison und in der nächsten sind wir wieder voller Tatendrang dabei. Hopp Muätitahl

Junioren MU 13 und MU 11 (Schelbert Beat)

Im U13/U11-Trainingsbetrieb versuchen wir den unterschiedlichen Voraussetzungen unserer jüngsten Handballer gerecht zu werden. In der letzten Saison waren das erfreulicherweise wieder einige Junioren mit den Jahrgängen 2007 bis 2012. Wie im Jahr zuvor boten wir auch in dieser Saison ein 2. Training an. Wir trainieren am Montag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr, wobei am Donnerstag unsere älteren Jungs mit der U17 trainierten, falls sie das wollten. Neuerdings durften am Donnerstag die U 14 Mädchen mit uns trainieren.

Für die Ausbildung der jungen Handballer steht bei uns im Vordergrund: die individuelle Technik (Werfen, Täuschen, Zuspielen, Verteidigen), die Kondition / Koordination (Orientierung, Gleichgewicht, Differenzierung, Rhythmisierung, Kraft und Koordination) sowie die Spielfreude und Spielfähigkeit in der Abwehr- und Angriffsentwicklung.

Somit kam dann all das Gelernte an den Spielturnieren zur Anwendung, wo wir einige Turniere gewannen und uns ab Januar mit den besten U 13 Teams in der Gruppe «Experts» messen durften.

Mit den U 11 Teams nahmen wir ebenfalls an einigen Turnieren teil. In der U 11 sind die Teams mit Mädchen und Jungs gemischt, was gut passte.

Ich möchte meinen Trainern Alex und Ruedi für ihren Einsatz danken.

Natürlich möchte ich auch allen Eltern, welche sich völlig unkompliziert zum Fahren zur Verfügung stellten danken und freue mich auf die nächste Saison.

Besten Dank allen Verfassern.
Präsident Andi Ulrich